

# NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE 46. SITZUNG DES KREISAUSSCHUSSES

---

Sitzungsdatum: Freitag, 05.12.2025  
Beginn: 09:00 Uhr  
Ende: 11:48 Uhr  
Ort: im Landratsamt, Saal Ostallgäu

---

## ANWESENHEITSLISTE

### Vorsitzende

Zinnecker, Maria Rita

### Ausschussmitglieder

Fack, Matthias  
Kling, Alois, Dr.  
Knestel, Clara  
Räder, Günter, Dr.  
Rinke, Stefan  
Salewski, Wladimir  
Schorer, Angelika  
Schröder, Brigitte  
Schweinberger, Josef  
Settele, Andreas

### Stellvertreter

Hilscher, Thomas, Dr. für Dr. Hell

### Schriftführer

Osterried, Sonja

### Verwaltung

Fischer, Stefan  
Inning, Markus  
Ketteimer, Susanne  
Kirchmaier, Daniela  
Klaus, Juliana, Dr.  
Kolbinger, Thomas  
Ruhland, Johannes  
Schön, Bettina

**Presse**

Raab, Stefan, Dr.

**Abwesende und entschuldigte Personen:**

**Ausschussmitglieder**

Hell, Wolfgang, Dr.

entschuldigt

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- |          |   |                 |
|----------|---|-----------------|
| <b>1</b> | Gewinnabführung der Sparkasse Allgäu für das Geschäftsjahr 2024<br><i>Information</i>   | <b>2025/025</b> |
| <b>2</b> | Bauprogramm Tiefbau 2026<br><i>Beratung und Beschlussfassung</i>  | <b>2025/010</b> |
| <b>3</b> | Werkausschuss - Wirtschaftsplan 2026 Eigenbetrieb Senioren- und<br>Pflegeheime des Landkreises Ostallgäu<br><i>Vorberatung und Empfehlungsbeschluss</i> | <b>2025/015</b> |
| <b>4</b> | Kreishaushalt 2026 des Landkreises Ostallgäu - Vorberatung und<br>Empfehlungsbeschluss<br><i>Vorberatung und Empfehlungsbeschluss</i>                   | <b>2025/954</b> |
| <b>5</b> | Informationen und Sonstiges   |                 |

Landrätin Maria Rita Zinnecker eröffnet um 09:00 Uhr die öffentliche 46. Sitzung des Kreisausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Kreisausschusses fest.

Sie gratuliert den Kreisräten Herrn Stefan Rinke und Herrn Lars Leveringhaus zum Geburtstag.

*Red. Anm.: Die Sitzungsvorlagen zu den TOPs 1 bis 4 und die Anlagen zu den TOPs 3 und 4 wurden mit der Ladung zugeleitet und liegen ebenso wie die PPP (Power-Point-Präsentationen) zu den TOPs 2, 3 und 4 dem Original der Niederschrift als Anlagen bei. Die PPP (Power-Point-Präsentationen) zu den TOPs 2, 3 und 4 wurden den Kreisrätinnen und Kreisräten im Vorfeld über das Ratsinfoportal zur Verfügung gestellt.*

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **1 Gewinnabführung der Sparkasse Allgäu für das Geschäftsjahr 2024**

VA Schön erläutert den Sachverhalt anhand der SV und PPP.

Landrätin Zinnecker erläutert, dass die vorliegende Gewinnausschüttung vom Verwaltungsrat der Sparkasse Allgäu bereits beschlossen worden sei.

Keine Wortmeldungen.

### **2 Bauprogramm Tiefbau 2026**

VA Kolbinger und ORRin Dr. Klaus erläutern den Sachverhalt anhand der SV und PPP.

Landrätin Zinnecker erwähnt, dass der Landkreis einen hohen Infrastrukturbedarf habe, weshalb die vielen Baumaßnahmen notwendig seien.

#### Zu Folie 3:

Kreisrätin Schorer erwähnt, dass es in Eggenthal viele Bürgerstreitigkeiten zum geplanten Bauvorhaben, vor allem wegen des durch die Gemeinde Eggenthal geplanten Gewerbegebietsausbaus gebe, Sie möchte wissen, ob diese mittlerweile geklärt worden sind. VA Kolbinger erläutert, man habe mittlerweile alle Genehmigungen für die Behelfsumfahrung des Gewerbegebiets, der Bescheid zu den wasserrechtlichen Genehmigungen würde noch nicht vorliegen. Im August wolle man mit dem Ausbau starten, der Ausbau sei für 1,5 Jahre geplant. Landrätin Zinnecker ergänzt, die Baumaßnahme wurde schon lange geplant und sei erwünscht. Die Genehmigungen würden vorliegen, außerdem würde man die geplanten Baumaßnahmen der Gemeinde Eggenthal berücksichtigen.

#### Zu Folie 11:

Kreisrat Dr. Räder möchte wissen, wie breit der Geh- und Radweg zwischen Bidingen und Bernbach ausgebaut werde. VA Kolbinger erläutert, das dieser mit einer Breite von 2,5 Meter geplant sei. Der Bedarf sei groß, die Nahversorgung der Einwohner von Bernbach sei in Bidingen.

#### Zu Folie 14:

Kreisrat Schweinberger kritisiert, der Bau in Buchloe würde seiner Meinung in den nächsten Jahren lange nicht durchgeführt werden. Landrätin Zinnecker antwortet, dass wenn nicht wie geplant gebaut werden sollte, dann würde man die Kosten hierfür anderweitig einsetzen. Kreisrätin Schorer möchte wissen, wie die Kreuzungsvereinbarungen geregelt seien. VA Kolbinger erklärt, die Basisvereinbarungen würden hierzu bereits vorliegen, die Kosten seien noch nicht konkret. Durch das Eisenbahnkreuzungsgesetz (EKrG) müssten die individuellen Kreuzungsverhältnisse geprüft werden. Die Kostenvereinbarung und die Baugenehmigung sei noch nicht abschließend, für den Baubeschluss müssten diese zuvor beschlossen werden. Erst dann könne der Baubeschluss dem Kreisausschuss vorgelegt werden.

#### Folie 16:

Kreisrätin Schröder möchte wissen, welchen Zusammenhang der Geh- und Radweg an der OAL 5 mit der Bahn habe. VA Kolbinger erklärt, dass der Ausbau bis zur Bahn stattfinden würde, Richtung Ebenhofen sei ein beidseitiger Geh- und Radweg geplant, der Nordseitige sei schon vorhanden, einen Südseitigen würde man ergänzen, die beiden Wege würden dann mit einer Querungshilfe verbunden werden, der beidseitige Gehweg, welcher innerorts vorhanden ist, würde dann am Bahnübergang überführt werden.

#### Folie 17:

Kreisrat Schweinberger möchte wissen, weshalb der Geh- und Radweg (Weinhausen) nicht vollständig an der Westseite geplant sei, mit dem vorgestellten Bau seien zwei Querungen nötig. VA Kolbinger erläutert, dass ursprünglich der Bau auf der Westseite angedacht gewesen sei. Der Grunderwerb sei jedoch nicht möglich, auf der Ostseite habe man große Kiesabbaugebiete und einen nicht nutzbaren Grünstreifen, hier sei der Grunderwerb möglich. Dann müsste man den unteren Bereich gewinnen, es würden zwei Querungssituationen entstehen, einmal an der Einmündung zur Staatsstraße und zur Einmündung zur Kreisstraße OAL 17, hier würde man eine Linksabbiegerspur einbauen. Kreisrat Schweinberger ergänzt, an dieser Stelle seien bereits tödliche Unfälle bei der Querung passiert, er möchte wissen, ob es zur Grundstückenteignung kommen würde, wenn ein Planfeststellungsbeschluss mit Begründung von tödlichen Unfällen vorliegt. Er bittet um Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens. VA Kolbinger antwortet, die Wunschstrasse sei auf der Westseite, dies sei mangels des Grunderwerbs jedoch nicht möglich. Man versuche weiterhin den Grunderwerb zu erhalten. Die Unfallstellen würden durch Querungshilfen abgesichert werden. Landrätin Zinnecker erwähnt, man sei in Abstimmung mit der Gemeinde. VA Kolbinger ergänzt, Ziel sei das Projekt im Jahr 2028 wieder aufzunehmen.

#### Folie 19:

Kreisrätin Knestel bedankt für den geplanten Bau des Radweges, als ehemalige Stadträtin habe sie sich sehr für den Ausbau eingesetzt. Die Straße sei stark befahren und dadurch für Radfahrer gefährlich. Landrätin Zinnecker verweist auf die Stadt Marktoberdorf, hier würden die Grundstückverhandlungen noch nicht abschließend sein. Kreisrat Hannig (Zweiter Bürgermeister Stadt Marktoberdorf) erklärt, es würden bisher noch Grunderwerbsgespräche geführt werden, die Grundstückseigentümer der Stadt Marktoberdorf würden jedoch erst weiterverhandeln, wenn der Grundstückserwerb nördlich auch gesichert sei. Bürgermeister Stich würde zu den Grundstücksverhandlungen positive Rückmeldungen erhalten. Landrätin Zinnecker erwähnt, man bleibe an dem Projekt dran um dieses evtl. frühzeitiger umzusetzen, da die Strecke ihrer Meinung nach gefährlich sei.

Kreisrat Settele erkundigt sich, ob es eine Grundlage gebe, wie viele Radfahrer eine Straße befahren müssten, damit ein Radweg als notwendig empfunden werde. VA Kolbinger erklärt, dass der Landkreis sich nur am Bau beteilige, wenn die Gemeinde dem Ausbau der Geh- und Radwege ebenfalls zustimme und auch 50% der Kosten übernehme. Basis sei nach der technischen Notwendigkeit die Verkehrszahl und die Streckencharakteristik. Bei min. 1500 bis 2000 Fahrzeuge sei ein getrennter Geh- und Radweg zwingend. Im ländlichen Bereich habe man hierzu jedoch keine konkreten Maßzahlen. Die Regierung von Schwaben und die Förderstellen würden die Wirtschaftlichkeit ebenfalls prüfen.

#### **Beschlussvorschlag:**

- 1. Dem Bauprogramm Tiefbau 2026 wird zugestimmt.**
- 2. Die Notwendigkeit der dargestellten Maßnahmen, insbesondere der Bauunterhaltsmaßnahmen 2026, wird festgestellt. Die abschließende Entscheidung erfolgt im Rahmen der jeweiligen Haushaltsberatungen und im Rahmen der Vergabe durch den Kreisausschuss.**

**Einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 1 Anwesend 12**

Herr Ruhland erläutert den Sachverhalt anhand der PPP.

Kreisrat Schweinberger möchte wissen wie hoch der derzeitige Investitionskostensatz sei und bittet darum sich an die Kosten anderer Einrichtungen zu orientieren. Herr Ruhland antwortet, dieser läge bei 20 € pro Tag, dieser werde jedoch aufgrund von Baumaßnahmen steigen.

Kreisrat Schweinberger möchte außerdem wissen, wer die Einführung der mobilen Geräte in den Heimen umsetze. Landrätin Zinnecker antwortet, dass dies einheitlich für alle drei Einrichtungen über die IT laufen würde. Herr Ruhland bestätigt, die Einrichtungen erhalten eine einheitliche Technikausstattung, die einheitliche Pflegedokumentation und WLAN-Ausstattung, würde als erstes in Buchloe und Obergünzburg eingeführt werden, in Waal würde diese erst bei Fertigstellung der derzeitigen Baumaßnahme eingerichtet werden. Kreisrat Dr. Räder ergänzt, dass der Werkausschuss aufgrund der einheitlichen Behandlung solcher Thematiken entstanden sei, diese Diskussionen sollten seiner Meinung nach nicht mehr geführt werden müssen.

Kreisrätin Schröder erkundigt sich nach der Investition in den Ausbau des Speisesaals im SPH Obergünzburg. Herr Ruhland erläutert hierfür seien 100.000 Euro Planungskosten für die Optimierung der Räumlichkeiten im Wirtschaftsplan eingeplant. Landrätin Zinnecker ergänzt, dass diese Thematik im Kreisausschuss nochmals vorgestellt werde.

Kreisrat Dr. Räder möchte wissen, wie hoch der Personalwechsel im Jahr 2025 bei den Pflegestellen war. Herr Ruhland antwortet, dass er nicht genau nennen könne wieviel Fluktuation stattgefunden hätte, man habe jedoch eine stabile Personalaufstellung. Kreisrat Dr. Räder bittet um Darstellung der Zahlen.

Kreisrat Hannig erkundigt sich, woher sich die Differenz zwischen 164,7 (tat. besetzt am 30.06.2025) und 184,2 (Plan 2025) Beschäftigte ergebe. Herr Ruhland antwortet, die 184,2 könne er nicht mehr nachvollziehen, der Wirtschaftsplan 2025 sei nicht durch ihn erstellt worden. Teilweise seien Stellen nicht besetzt, in den Planzahlen würde man den maximalen Ansatz darstellen. Kreisrat Hannig möchte außerdem wissen, ob die Anzahl an Nachwuchskräften bei den Pflegekräften miteinberechnet würden. Herr Ruhland antwortet, dass diese separat stehen würden. Kreisrat Dr. Kling erkundigt sich, wie viele Auszubildende, FSJler und Praktikanten im Anschluss dauerhaft in den Einrichtungen übernommen würden. Herr Ruhland antwortet, dass etwa 50% nach deren Ausbildung fest angestellt werden.

### **Beschlussvorschlag:**

**Der Werkausschuss für den Eigenbetrieb „Senioren- und Pflegeheime des Landkreises Ostallgäu“ empfiehlt dem Kreistag Ostallgäu, den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Senioren- und Pflegeheime des Landkreises Ostallgäu einschließlich des Vermögens- und Stellenplanes für das Jahr 2026 in der vorgelegten Fassung zu beschließen:**

1. **Der Gesamtbetrag für Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wird auf 7,95 Mio € festgesetzt.**
2. **Die Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen werden für künftige Jahre in Höhe von 18,35 Mio € vorgesehen.**
3. **Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben wird auf 600.000 € gesamt festgesetzt.**

**Einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0 Anwesend 12**

VAe Schön und VA Inning erläutern den Sachverhalt anhand der PPP. Die Langversion der PPP wird den Kreisräten im Ratsinfo zur Verfügung gestellt.

Landrätin Zinnecker erwähnt, dass heute die Vorberatung und der Empfehlungsbeschluss zum Kreishaushalt 2026 auf der Tagesordnung stehen. Aktuell habe der Bezirksausschuss einen Beschluss zur Erhöhung der Bezirksumlage von 1,9 Prozent-Punkte beschlossen.

#### Zu Folie 62:

Kreisrat Dr. Räder erwähnt das die Bezirksumlage für den Landkreis relativ niedrig ausfalle. Landrätin Zinnecker erklärt, durch die vorhandenen Rücklagen könne der Landkreis die Bezirksumlage überbrücken. Es müsse jedoch jedem bewusst sein, dass die Sozialkosten sowohl beim Bezirk als auch beim Landkreis in den nächsten Jahren steigen werden. KR Dr. Räder sagt, dass die starke Umlagekraft, aufgrund der erhöhten Gewerbesteuern und der Schlüsselzuweisungen entstehen würde. Landrätin Zinnecker ergänzt, der Landkreis sei im Vergleich zu anderen Landkreisen gut aufgestellt.

#### Zu Folie 65:

Kreisrätin Schröder ist der Meinung, dass der Landkreis relativ früh mit der Ansetzung des Kreisumlagesatzes dran sei, wie weit seien im Vergleich andere Landkreise. Landrätin Zinnecker antwortet, dass der Landkreis vermutlich wieder in die Situation wie 2024 fallen würde. Der derzeitig dargestellte Hebesatz könne voraussichtlich nicht gehalten werden, Erfahrungen der anderen Landkreise würden dass gleiche zeigen.

Landrätin Zinnecker erwähnt, bei den zu Beginn erwähnten Klinikkosten würden bisher noch die Beschlüsse vom Bund fehlen. Die Defizite der Kliniken seien hoch, die Gelder auf Bundesebene würden dennoch helfen.

Kreisrat Dr. Kling erwähnt, dass ihm der Haushalt sehr gut gefalle. Aus Sicht der Kommunen würde die Entlastung helfen, der Rückgriff auf Rücklagen von Seite des Landkreises sei auch keine einfache Entscheidung gewesen.

Kreisrätin Schröder bedankt sich im Namen der Freien Wähler. Beim Personal habe man gut gewirtschaftet, die Stellenmehrung würde sich in Grenzen halten, wenn die positiven Zahlen im Klinikverbund so bleiben, hätte man ihrer Meinung nach einen guten Haushalt.

Kreisrat Hannig erwähnt, der Haushaltsentwurf sei fair und berücksichtigt die schwierige Lage der Kommunen. Er möchte klarstellen, dass dies vermutlich in den nächsten Jahren nicht so bleiben wird. Er stimmt dem Beschlussvorschlag zu.

Kreisrat Dr. Räder, schließt sich dem Dank an, der Haushalt sei der aktuellen Gegebenheit geschuldet, man wolle die Kommunen entlasten, könne dies aber nicht jedes Jahr. Seiner Meinung nach sei wichtig, dass die Investitionen in den Erhalt der Infrastruktur und in den Ausbau des Bildungsstandorts nicht eingespart werden.

Kreisrat Settele ergänzt, Kreisrat Hannig habe seine Meinung nach die Realitäten angesprochen. Der Haushalt sei gut, habe jedoch in Zukunft viele Risiken. Er mahnt, die Standards eher nicht zu erhöhen und keine Neuverschuldung einzugehen.

Kreisrat Salewski sagt, er werde den Haushalt unterstützen, die Arbeit der Verwaltung sei eine starke Leistung.

Landrätin Zinnecker ergänzt abschließend, die Umlagekraft würde in allen Ebenen steigen. Man könne gewisse Infrastrukturmaßnahmen zukünftig priorisieren oder verschieben.

Bildungsmaßnahmen seien Investitionen in die Zukunft. Außerdem ist sie zuversichtlich, dass die Weichen mit diesem Haushalt gut gestellt werden. Mit diesem Haushalt wolle man die Kommunen entlasten.

#### **Beschlussvorschlag:**

##### **Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag Ostallgäu**

- **das Umlagesoll für das Haushaltsjahr 2026 von 123.945.248 € und**
  - **einem sich daraus ergebenden Hebesatz für die Kreisumlage 2026 von 48,3 v. H. festzusetzen, sowie**
- die Haushaltssatzung 2026 mit**
- **einem Saldo im Ergebnishaushalt von – 9.001.811 € (Jahresfehlbetrag),**
  - **einem Saldo des Finanzhaushalts von – 9.116.317 € (Finanzmittelfehlbetrag),**

- einem Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen von 7.600.000 €,
  - einem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen 42.470.000 €,
  - einem Höchstbetrag der Kassenkredite von 20.000.000 €
- samt ihren Anlagen wie vorgelegt (ggf. mit folgenden Änderungen) zu beschließen.

Einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0 Anwesend 12

## 5 Informationen und Sonstiges

---

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt Landrätin Maria Rita Zinnecker um 11:48 Uhr die öffentliche 46. Sitzung des Kreisausschusses.



Maria Rita Zinnecker  
Landrätin

gez. Sonja Osterried  
Schriftführung